

2021- 2023

# Fragebogen „Erfahrungen und Hintergründe der Hamburger Verschickungskinder – 1945-1980“



## Projektleitung und Kontakt

Ev. Hochschule für Diakonie und Soziale Arbeit Hamburg

Prof. Dr. Sarah Meyer und Prof. Dr. Johannes Richter

Horner Weg 170

Tel.: 040-65591-371

E-Mail: [Forschung\\_Kinderverschickung\\_eh@rauheshaus.de](mailto:Forschung_Kinderverschickung_eh@rauheshaus.de)

Weitere Infos unter: <https://www.ev-hochschule-hh.de>

Lehrforschungsprojekt  
*Erfahrungen und Hintergründe  
der Verschickungskinder in den  
Einrichtungen des Vereins für  
Kinder- und Jugendgenesungs-  
fürsorge und der Rudolf-Ballin-  
Stiftung Hamburg - 1945 -1980*  
*im Auftrag der Behörde für  
Arbeit, Gesundheit, Soziales,  
Familie und Integration und der  
Rudolf-Ballin-Stiftung*

Dieser Fragebogen liegt sowohl in einer online-Fassung als auch als pdf-Formular vor. Wenn Sie den Fragebogen lieber per Hand ausfüllen möchten, bitten wir Sie, ihn auszudrucken und an die auf dem Deckblatt vermerkte Anschrift mit dem Vermerk „z.Hd. Sarah Meyer“ oder „z.Hd. Johannes Richter“ zurückzusenden. Wenn Sie es wünschen, senden wir Ihnen den Fragebogen auch gerne per Post mit freigemachtem Rückumschlag zu.

## Hintergrund der Studie

Dieser Fragebogen richtet sich an Menschen, die in den Jahren 1945 bis 1980 ein oder mehrere Male in einer sogenannten Kinderkur- oder Kinder-/Jugendgenesungseinrichtung in Trägerschaft der Rudolf-Ballin-Stiftung oder des Hamburger Vereins für Kinder- und Jugendgenesungsfürsorge e.V. untergebracht waren.

Die Befragung ist Bestandteil eines 2 ½-Jahre dauernden Lehrforschungsprojektes, das die Ev. Hochschule Hamburg im Auftrag der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration Hamburg und der Rudolf-Ballin-Stiftung durchführt. Sie ist ein erster Untersuchungsschritt. Ab dem Frühjahr 2022 werden wir hierauf aufbauend vertiefende lebensgeschichtliche Interviews mit Betroffenen durchführen. Nähere Infos zum Ablauf der Studie finden Sie hier: [Infos zum Lehrforschungsprojekt Kinderverschickung Hamburg](#)

## Kontakt zu Betroffenen / Freiwilligkeit und Anonymität

Das Projekt wird durch einen Beirat begleitet, dem zwei ehemalige Verschickungskinder angehören. Wenn Sie Kontakt zu anderen Betroffenen aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Hamburger Verschickungskinder-Initiative. Kontaktperson ist Peter Krause, Landeskoordinator für Hamburg. Sie erreichen ihn per E-Mail über [verschickungskinder.hh@gmail.com](mailto:verschickungskinder.hh@gmail.com) oder telefonisch unter 040/259068.

Die Befragung ist freiwillig und erfolgt vollständig anonymisiert. Nur wenn Sie sich über die Befragung per Fragebogen hinaus zu einem persönlichen, lebensgeschichtlichen Interview zur Verfügung stellen möchten, bitten wir Sie am Ende dieses Fragebogens, uns Ihre Kontaktdaten mitzuteilen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, d.h. auch im Nachhinein, Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an schriftlicher Befragung und/oder Interview aufzukündigen.

## Erläuterungen zum Ausfüllen des Fragebogens

Zum Ausfüllen benötigen Sie nach unserer Schätzung etwa 30 bis 45 Minuten. Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen möglichst vollständig auszufüllen. Sollten Sie eine Frage nicht beantworten können, überspringen Sie diese einfach.

Es ist uns wichtig, die von Ihnen gemachten und erinnerten Erfahrungen möglichst detailliert festzuhalten. An verschiedenen Stellen des Fragebogens bitten wir Sie deshalb, Antworten als Text bzw. in Stichworten frei zu notieren. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie hierfür Druckbuchstaben verwenden.

Die meisten Fragen lassen sich durch einfaches Ankreuzen beantworten. Die Antwortvorgaben sind in der Regel so formuliert, dass jeweils nur ein Kreuz zu machen ist. Sind mehrere Markierungen möglich, benennen wir dies ausdrücklich. Bei Skalierungsfragen wie der folgenden, bitten wir Sie, den Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagepaaren an den beiden Enden der Skala mit einem Kreuz zu markieren, der Ihre Einschätzung am besten wieder gibt.

(33) Haben Sie in den letzten drei Jahren häufiger an den Einrichtungs-Aufenthalt zurückgedacht? Wie oft?

bisher nie sehr häufig

An zwei Stellen (Frage 18 u. 20) bitten wir Sie, Prioritäten anzugeben bzw. Zuordnungen vorzunehmen. Anstelle von Kästchen haben wir hier Kreise verwendet.

*Zunächst möchten wir Sie bitten, zu notieren, in welcher Kinder-Kur- bzw. Erholungseinrichtung der Rudolf-Ballin-Stiftung und/oder des Vereins für Kinder- und Jugendgenesungsfürsorge e.V. Sie als Kind waren.*

(1) In welche der folgenden Einrichtungen wurden Sie geschickt und in welchem Jahr?

<b>Einrichtung</b> (bitte ankreuzen, ggfs. auch mehrere Einrichtungen, wenn Sie in ein und derselben Einrichtung wiederholt waren, notieren Sie bitte die Anzahl der Aufenthalte im Kästchen)	<b>Jahr</b> (bitte notieren Sie <u>bei mehreren Aufenthalten, auch in ein und derselben Einrichtung</u> die unterschiedlichen Jahreszahlen)
<input type="checkbox"/> „Linden-Au“, Uelzener Straße 112, Lüneburg	19 _____
<input type="checkbox"/> „Hamburger Kinderheim“, Sandwall 78, Wyk auf Föhr	19 _____
<input type="checkbox"/> „Kinderheim Timmendorfer Strand“, Waldstr. 11, Timmendorfer Strand	19 _____
<input type="checkbox"/> „Hubertushof“, Hinterberg bei Rettenberg/Allgäu	19 _____
<input type="checkbox"/> „Kinderheim Haus Ballenberg“, Schlageten, St. Blasien/Schwarzwald	19 _____
<input type="checkbox"/> „Kinderheim Birkenhöhe“, Ehestorf	19 _____
<input type="checkbox"/> „Isoldenheim“ “Dr. Meier-Delius-Heim“, Parkallee 45, Ahrensburg	19 _____
<input type="checkbox"/> „Emmaheim“, Ernst Ziese-Str. 15, Ahrensburg	19 _____
<input type="checkbox"/> „Getrudheim“, Bredenbekstraße 44, Hamburg	19 _____
<input type="checkbox"/> „Kinderheim Trillup“, Sarenweg 20, Hamburg	19 _____
<input type="checkbox"/> „Paulinenheim“, Voßloch bei Barmstedt/Holstein	19 _____
<input type="checkbox"/> "Haus Hanna", Niedeerkleez, Kreis Plön/Holstein)	19 _____
<input type="checkbox"/> Andere Einrichtung (Name/Ort)	19 _____
<hr/>	
<input type="checkbox"/> Ich kann mich nicht an den Namen der Einrichtung und/oder den Ort erinnern, vermute aber, dass es sich um eine Einrichtung in Trägerschaft der Ballin-Stiftung oder des Vereins für Kinder- und Jugendgenesungsfürsorge gehandelt hat	19 _____

(2) Wie lange hat der Aufenthalt in der Einrichtung nach Ihrer Erinnerung ungefähr gedauert?

- |   |   |
|---|---|
|   | bei <u>mehreren Aufenthalten</u> bitte hier das betreffende Jahr angeben: |
| <input type="checkbox"/> weniger als 4 Wochen               | 19 _____  |
| <input type="checkbox"/> 4 bis unter 6 Wochen               | 19 _____  |
| <input type="checkbox"/> 6 bis unter 8 Wochen               | 19 _____  |
| <input type="checkbox"/> 8 bis unter 12 Wochen              | 19 _____  |
| <input type="checkbox"/> 12 Wochen und mehr                 | 19 _____  |
| <input type="checkbox"/> ich kann mich nicht genau erinnern | 19 _____  |

(3) Wurden sie zusammen mit Geschwistern in die Einrichtung verschickt? Kannten Sie andere mitfahrende Kinder bevor Sie in der Einrichtung ankamen?

- |  |   |   |
|--|---|---|
|  | bitte notieren Sie <u>den Verwandtschaftsgrad</u> bzw. das Verhältnis, in dem Sie zu dem Ihnen bekannten Kind/Kindern standen sowie das (ungefähre) <u>damalige Alter</u> | bei <u>mehreren Aufenthalten</u> bitte hier das betreffende Jahr angeben: |
| <input type="checkbox"/> ja und<br>zwar ... _____,<br>_____ Jahre  |   | 19 _____  |
| <input type="checkbox"/> nein, ich kannte zu Beginn meines Aufenthalts in der Einrichtung keine anderen Kinder |   | 19 _____  |

***Wir möchten Sie im Folgenden bitten, einige Erinnerungen an Ihren Aufenthalt sowie an konkrete Situationen in der Einrichtung zu notieren.***

**Bitte machen Sie im Falle von mehreren Aufenthalten auf den folgenden Seiten des Fragebogens Angaben zu dem Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.**

(4) Welche Ereignisse, Erfahrungen und/oder Eindrücke kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie sich an Ihren Aufenthalt zurückerinnern? *(bitte stichpunktartig notieren)*

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(5) Wenn Sie an die Verpflegung, die Situation beim Essen in der Einrichtung denken, was kommt Ihnen dabei als erstes in den Sinn? *(bitte stichpunktartig notieren)*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(6) Wenn Sie an die Schlaf-Situation in der Einrichtung – ggfs. auch mittags - denken, was kommt Ihnen dabei als erstes in den Sinn? *(bitte stichpunktartig notieren)*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(7) Wenn Sie an das morgendliche/abendliche Waschen, Zähneputzen und Anziehen/ Ausziehen denken, was kommt Ihnen dabei als erstes in den Sinn? *(bitte stichpunktartig notieren)*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(8) Wenn Sie an die Gestaltung der freien Zeit in der Einrichtung denken, was kommt Ihnen dabei als erstes in den Sinn? *(bitte stichpunktartig notieren)*

---

---

---

---

---

(9) Wenn Sie an den Umgang der übrigen Kinder mit Ihnen und untereinander denken, was kommt Ihnen dabei als erstes in den Sinn? *(bitte stichpunktartig notieren)*

---

---

---

---

---

(10) Gab es Ihrer Erinnerung nach besondere Anwendungen oder Behandlungen, die auf eine Veränderung Ihres Gesundheitszustandes oder Ihres Verhaltens abzielten? Wenn ja, welche?

ja und zwar ... \_\_\_\_\_

nein

Ich kann mich nicht erinnern

(11) Wenn es solche Anwendungen oder Behandlungen gab, was kommt Ihnen in Bezug auf diese Situation(en) als erstes in den Sinn? *(bitte stichpunktartig notieren)*

---

---

---

---

---

*Neben besonderen Erlebnissen, Eindrücken und Situationen erinnern Sie sich vermutlich auch an die Personen, die Sie damals betreut haben. Wir möchten Sie bitten, auch hierzu einige Angaben zu machen.*

Die Fragen beziehen sich im Falle von mehreren Aufenthalten weiterhin auf den Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.

(12) Wenn Sie an das Verhalten des Pflege-, Erziehungs- und Hauswirtschaftspersonals Ihnen gegenüber insgesamt denken, welche Rolle haben die folgenden Aspekte Ihrer Wahrnehmung nach für deren Handeln gespielt?

Zuwendung/emotionale Erreichbarkeit

spielte gar keine Rolle spielte sehr große Rolle

Verhaltenskontrolle/Lenkung

spielte gar keine Rolle spielte sehr große Rolle

Beteiligen/erzieherisches/pflegerische Verhalten erklären

spielte gar keine Rolle spielte sehr große Rolle

(13) Wenn Sie sich zurück erinnern, würden Sie sagen, dass das Pflege- bzw. Erziehungspersonal weitgehend einheitlich oder unterschiedlich gehandelt hat?

- weitgehend einheitlich
- weitgehend unterschiedlich

(14) Wenn Sie das Handeln als „unterschiedlich“ erlebt haben, notieren Sie bitte eine oder ggfs. mehrere Situationen, in der das Verhalten eines Vertreters/einer Vertreterin des Personals deutlich abwich.

---

---

---

---



(15) Wenn Sie sich an Ihren Aufenthalt in der Einrichtung zurückerinnern, wie würden Sie Ihre Erfahrungen dort rückblickend insgesamt bewerten?

ausschließlich negativ ausschließlich positiv

*Im nächsten Schritt möchten wir von Ihnen gerne erfahren, ob sie während Ihres Aufenthalts Kontakt zu Ihren Eltern oder sonst nahestehenden Personen (nicht mitreisenden Geschwistern) hatten und wie sich dieser gestaltete.*

Die Fragen beziehen sich im Falle von mehreren Aufenthalten weiterhin auf den Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.

(16) Hatten Sie während des Aufenthalts Kontakte zu Ihren Eltern und/oder anderen Ihnen nahestehende Personen und wenn ja in welcher Form?

Mehrfachantworten möglich

ja mit (bitte Verwandtschaftsgrad oder Art der Beziehung angeben)

\_\_\_\_\_ und zwar in Form von ...

persönl. Besuch

per Brief/Post

per Telefon

Nein, ich hatte keinen Kontakt.

Ich kann mich nicht erinnern.

(17) Wenn Sie Kontakte zu Ihren Eltern oder Ihnen nahestehenden Bezugspersonen während des Einrichtungs-Aufenthalts hatten, welche der folgenden Aussage zur Gestaltung dieser Kontakte passt heute rückblickend für Sie am ehesten?

„Die Rahmenbedingungen des Kontaktes waren so gestaltet, dass ...

... ich mich meinen Eltern/sonst vertrauten Personen **ungezwungen** mitteilen konnte.“

... es **nicht ganz einfach** war, mich meinen Eltern/sonst vertrauten Personen mitzuteilen.“

... es **deutlich erschwert** war, mich meinen Eltern/sonst vertrauten Personen mitzuteilen.“

... es **unmöglich** war, mich meinen Eltern/sonst vertrauten Personen mitzuteilen.“

*Genesungs- und Kinder-Kureinrichtungen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Gesundheitszustand von Kindern zu verbessern. Im Folgenden würden wir gerne von Ihnen erfahren, inwiefern diese Absicht im Alltag zum Tragen kam und wie Sie die entsprechenden Praktiken nachträglich bewerten.*

Die Fragen beziehen sich im Falle von mehreren Aufenthalten weiterhin auf den Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.

(18) Welche Bedeutungen hatten im Alltag die folgenden Gesundheitsaspekte? (Kreuzen Sie die 3 Aspekte an, die ihrer Erinnerung nach die höchste Priorität hatten)

- Ruhe und Abschirmung von äußeren Reizen
- körperliche Abhärtung
- Sich bewegen und an die frische Luft kommen
- Sauberkeit und Körperhygiene
- spezielle Kuren (z.B. Bäder, Luftkuren ...)
- nahrhaftes Essen
- gesundes Essen und Diäten
- das unbeschwerte Zusammensein mit anderen Kindern
- individuelle Zuwendung zum einzelnen Kind

(19) Welche gesundheitlichen bzw. medizinischen Untersuchungen gab es nach Ihrer Erinnerung in der Einrichtung? (bitte notieren)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

(20) Wer führte die betreffenden Untersuchungen Ihrer Erinnerung nach durch? *(wenn sich Unterschiede in Bezug auf die unter (19) gemachten Angaben ergeben, bitte entsprechend mit Ziffern markieren.)*

bezieht sich auf Nr. ... aus Frage 19 (bitte angeben)

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> der Arzt /die Ärztin der Einrichtung   | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> ein Arzt / eine Ärztin, die von außen zu diesem Zweck in die Einrichtung kam | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> das Pflegepersonal der Einrichtung   | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> andere Personen  | <input type="radio"/> |

(21) Möchten Sie uns noch etwas mitteilen, das für Sie in Bezug zu den Untersuchungen wichtig ist?

---

---

---

---

---

---

---

*Nachdem die vorangegangenen Fragen sich auf den Einrichtungs-Aufenthalt selbst bezogen, möchten wir Ihnen im Folgenden noch einige Fragen stellen, die sich auf die Zeit vor diesem Aufenthalt sowie den Weg in die Einrichtung beziehen.*

Die Fragen beziehen sich im Falle von mehreren Aufenthalten weiterhin auf den Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.

(22) Aus welchem Hauptgrund wurden Sie nach Ihrer Erinnerung in die Einrichtung geschickt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ich galt als **erholungsbedürftig**.
- Ich galt als **körperlich geschwächt** und/oder entsprach nach Wachstum und Gewicht nicht dem Altersdurchschnitt.
- Ich galt aus anderen Gründen **nicht als altersgemäß entwickelt**.
- Ich litt an einer **besonderen, gesundheitlichen Beeinträchtigung**.
- Die Situation bei mir zuhause war angespannt, **meine Eltern brauchten Abstand/Entlastung**.
- Meine Eltern** oder die mich erziehenden Personen **hatten Schwierigkeiten, mit mir umzugehen**.
- sonstige Gründe. Bitte nennen:  

---

---
- kann ich nicht beantworten/ der Grund ist mir unbekannt

(23) Wer traf nach Ihrer Erinnerung letztlich die Entscheidung, dass Sie in die Einrichtung geschickt wurden?

- Eine **behördliche Stelle**, z.B. das Jugendamt / das Gesundheitsamt
- Ein **Arzt/eine Ärztin**, der/die mich zuvor untersuchte
- Eine **Lehrerin/ein Lehrer**
- Mein/e **Amtsvormund/Amtsvormünderin**
- Ein **Fürsorger/eine Fürsorgerin**
- Meine **Eltern**/mein Vater/meine Mutter
- Eine andere, für mich **personenberechtigte Person**, z.B. Großmutter
- Meine Eltern o. andere personensorgeberechtigte Personen **zusammen mit mir**
- Sonstige, bitte nennen \_\_\_\_\_
- Kann ich nicht beantworten

(24) Gab es vor dem Aufenthalt in der Einrichtung in Hamburg eine ärztliche oder sonstige gesundheitliche Untersuchung? Wenn ja, was wurde untersucht und wo wurde die Untersuchung durchgeführt?

- |   | Was wurde untersucht? (auch Mehrfachnennungen):               | Ort:   |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ja, es gab eine ärztliche oder sonstige gesundheitliche Voruntersuchung. | <input type="checkbox"/> Körpergewicht/-größe                 | <input type="checkbox"/> Schule (schulärzt. Untersuchung)              |
|   | <input type="checkbox"/> Kreislauf                            | <input type="checkbox"/> Allgemeinärztl. Praxis                        |
|   | <input type="checkbox"/> Blutwerte                            | <input type="checkbox"/> Fachärztl. Praxis                             |
|   | <input type="checkbox"/> Lungenfunktion                       | <input type="checkbox"/> Gesundheitsamt oder andere behördliche Stelle |
|   | <input type="checkbox"/> spez. Untersuchung Körperfunktionen  | <input type="checkbox"/> besondere Frühförderstelle                    |
|   | <input type="checkbox"/> spez. Untersuchung Entwicklungsstand | <input type="checkbox"/> sonstige                                      |
|   | <input type="checkbox"/> sonstige                             |  |
|   | <input type="checkbox"/> Ich kann mich nicht daran erinnern   | <input type="checkbox"/> Ich kann mich nicht daran erinnern            |

- Nein, es gab keine ärztliche oder sonstige gesundheitliche Voruntersuchung.
- Ich kann mich nicht daran erinnern.

(25) Wie fahren Sie in die Einrichtung? Mit wem?

- | Hauptverkehrsmittel (mit diesem wurde der größte Teil der Strecke zurückgelegt) | Begleitung  |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Mit dem <b>Auto</b>                                    | <input type="checkbox"/> in einem <b>Sammeltransport</b> ohne Bruder/Schwester oder einem mir bekanntem anderen Kind                                |
| <input type="checkbox"/> Mit einem <b>Bus</b>                                   | <input type="checkbox"/> in einem <b>Sammeltransport mit Bruder/Schwester oder mindestens einem mir bekanntem anderen Kind</b>                      |
| <input type="checkbox"/> Mit dem <b>Zug</b>                                     | <input type="checkbox"/> <b>ganz alleine</b> ohne eine andere Person  |
| <input type="checkbox"/> Sonstige   | <input type="checkbox"/> <b>mit Bruder/Schwester</b> oder mindestens einem weiteren mir bekannten anderen Kind <b>ohne erwachsene Begleitperson</b> |
|   | <input type="checkbox"/> <b>alleine</b> ohne weiteres Kind <b>in Begleitung der Eltern/eines Elternteils</b>  |
|   | <input type="checkbox"/> <b>mit Bruder/Schwester</b> oder einem mir bekannten weiteren Kind <b>in Begleitung der Eltern/eines Elternteils</b>       |
|   | <input type="checkbox"/> andere Konstellation   |
| <input type="checkbox"/> Ich kann mich nicht daran erinnern                     | <input type="checkbox"/> Ich kann mich nicht daran erinnern   |

*In einer Reihe von Erfahrungsberichten spielt die elterliche Erziehung, Pflege und Versorgung eine wichtige Rolle für das Erleben der Einrichtungs-Aufenthalte. Wie haben Sie die Erziehung und Pflege/Versorgung in Ihrem Elternhaus im Vergleich zur Praxis in der Einrichtung erlebt, in die Sie geschickt wurden?*

Die Fragen beziehen sich im Falle von mehreren Aufenthalten weiterhin auf den Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.

(26) Wenn Sie an das Verhalten Ihrer Eltern/Personensorgeberechtigten Ihnen gegenüber im damaligen Alter denken, welche Rolle haben die folgenden Punkte Ihrer Wahrnehmung nach für das Handeln Ihrer Eltern/Personensorgeberechtigten gespielt?

Zuwendung/emotionale Erreichbarkeit

spielte gar keine Rolle spielte sehr große Rolle

Verhaltenskontrolle/Lenkung

spielte gar keine Rolle spielte sehr große Rolle

Beteiligen/erzieherisches/pflegerische Verhalten erklären

spielte gar keine Rolle spielte sehr große Rolle

(27) Wie groß waren die Unterschiede in den Erziehungsmethoden zuhause und in der Einrichtung?

sehr klein sehr groß

*Für die Verarbeitungen kindlicher Erfahrungen ist es von großer Bedeutung, ob diese mit anderen wichtigen Bezugspersonen zeitnah geteilt werden konnten. Wie ist das bei Ihnen und auf welche Resonanz sind Sie dabei gestoßen?*

Die Fragen beziehen sich im Falle von mehreren Aufenthalten weiterhin auf den Aufenthalt, an den Sie sich am besten erinnern können.

(28) Haben Sie als Kind über Ihre Erlebnisse in der Einrichtung und auf dem Weg dorthin und zurück mit Ihren Eltern und/oder anderen, Ihnen nahestehenden erwachsenen Personen gesprochen?

Bitte notieren Sie den Verwandtschaftsgrad oder die Art des Verhältnisses, in dem Sie zu der/den betreffenden Personen standen

Ja, und zwar mit ...

---

---

---

Nein

Ich kann mich nicht erinnern

(29) Hat man Ihnen damals zugehört?

Ja, mir wurde zugehört.

Nein, mir wurde nicht zugehört.

(30) Wenn ja, fühlten Sie sich ernst genommen?

Ja, ich fühlte mich ernst genommen.

Nein, ich fühlte nicht ernst genommen.



(31) Wie haben Ihre Eltern und/oder die anderer Ihnen nahestehende Personen auf Ihre Berichte reagiert? *(Mehrfachnennungen möglich)*

- Die betreffende Person hat meine Erfahrungen **heruntergespielt**
- Die betreffende Person hat mich gebeten **nicht weiter darüber zu sprechen**
- Ich wurde **der Lüge bezichtigt**
- Ich wurde **verbal bestärkt und/oder ermutigt**
- Die betreffende erwachsene Person hat **weitere Informationen eingeholt**
- Die betreffende Person hat **meine Erfahrungen in die Einrichtung oder eine andere verantwortliche Stelle zurückgemeldet.**
- Sie haben in einer anderen Form \_\_\_\_\_  
reagiert, und zwar .... (bitte kurz \_\_\_\_\_  
beschreiben) \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(32) Wenn nein: Haben Sie später, im erwachsenen Alter, vor dem Start der öffentlichen Debatte über die „Verschickungskinder“ mit nahestehenden Personen über Ihre Erfahrungen während des Aufenthalts in der Einrichtung gesprochen?

Bitte notieren Sie den Verwandtschaftsgrad oder die Art des Verhältnisses, in dem Sie zu der/den betreffenden Personen standen

- Ja, und zwar mit ... \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Nein
- Ich kann mich nicht erinnern

(33) Welche Resonanz haben Sie hierauf erhalten? *(bitte kurz skizzieren)*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Uns interessiert abschließend, wie Sie den Stellenwert des Einrichtungs-Aufenthalts für Ihr derzeitiges Wohlbefinden einschätzen?**

(34) Haben Sie in den letzten drei Jahren häufiger an den Einrichtungs-Aufenthalt zurückgedacht? Wie oft?

bisher nie sehr häufig

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

(35) Welche der nachfolgenden Aussagen beschreibt Ihr gesundheitliches (körperliches und seelisches) Wohlbefinden in den letzten drei Monaten am besten?

Ich habe einen erholsamen Schlaf.

trifft trifft  
vollständig zu gar nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Mich kann kaum etwas aus der Ruhe bringen.

trifft trifft  
vollständig zu gar nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Mein Körper ist widerstandsfähig.

trifft trifft  
vollständig zu gar nicht zu

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich innerlich im Gleichgewicht.

trifft  
vollständig zu

trifft  
gar nicht zu

Ich habe ein sicheres Gefühl für das, was meinem Körper gut tut.

trifft  
vollständig zu

trifft  
gar nicht zu

Ich kann es mir körperlich richtig gut gehen lassen.

trifft  
vollständig zu

trifft  
gar nicht zu

(36) Führen Sie Ihr gegenwärtiges Wohlbefinden auf Ihren Aufenthalt/Ihre Aufenthalte in der Einrichtung/den Einrichtungen zurück?

- Ja
- teils/teils
- Nein
- Ich habe mir darüber bisher noch keine Gedanken gemacht.

(37) Würden Sie den Ort Ihres damaligen Einrichtungs-Aufenthalt bzw. –Aufenthalte heute noch einmal aufsuchen wollen?

- Ja, sehr gerne
- Ja, aber nur unter bestimmten Bedingungen (Begleitung, auf Einladung ...)
- Nein
- Ich habe mir darüber bisher noch keine Gedanken gemacht.

*Zuletzt möchten wir Sie bitten, uns noch einige Eckdaten mitzuteilen, aufgrund derer wir ihre Angaben gesellschaftlich besser einordnen können.*

(38) In welchem Jahr sind Sie geboren?

--	--	--	--

(39) Welchem Geschlecht ordnen Sie sich zu?

- weiblich
  männlich
  divers

(40) Wo wohnten Sie, als Sie in die Einrichtung geschickt wurden?

bitte notieren Sie den Hamburger Stadtteil bzw. das Bundesland, in dem Sie wohnten

- in Hamburg und zwar in ... \_\_\_\_\_  
 in einem anderen Bundesland als Hamburg und zwar in ... \_\_\_\_\_

(41) Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hatten Ihre Eltern, als Sie in die Einrichtung kamen?

Mutter	Vater
<input type="checkbox"/> keinen beruflichen Abschluss	<input type="checkbox"/> keinen beruflichen Abschluss
<input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)	<input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre)
<input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule)	<input type="checkbox"/> abgeschlossene beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule)
<input type="checkbox"/> abgeschlossene Ausbildung an einer Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie	<input type="checkbox"/> abgeschlossene Ausbildung an einer Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie
<input type="checkbox"/> abgeschlossenes Fachhochschulstudium	<input type="checkbox"/> abgeschlossenes Fachhochschulstudium
<input type="checkbox"/> abgeschlossene Hochschulstudium	<input type="checkbox"/> abgeschlossene Hochschulstudium
<input type="checkbox"/> Meine Mutter hatte einen anderen beruflicher Abschluss, und zwar: _____	<input type="checkbox"/> Mein Vater hatte einen anderen beruflicher Abschluss, und zwar: _____

(42) Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

- Ich bin von der Schule abgegangen ohne einen Hauptschulabschluss/Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss
  - Ich habe den Hauptschulabschluss/Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss erlangt (ESA)
  - Ich habe den Realschulabschluss („Mittlere Reife“)/Mittlerer allgemeinbildender Schulabschluss (MSA)
  - Ich habe die Fachhochschulreife
  - Ich habe die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/ Abitur (Gymnasium bzw. Erweiterte Oberschluss (EOS))
  - Ich habe einen anderen Schulabschluss und zwar
- 

(43) Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? (Bitte lesen Sie die Liste ganz durch. Mehrfachnennungen sind möglich.)

- Ich habe keinen beruflichen Abschluss
  - Ich habe eine beruflich-betriebliche Berufsausbildung (Lehre) abgeschlossen
  - Ich habe eine beruflich-schulische Ausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule)
  - Ich habe eine Ausbildung an einer Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie abgeschlossen
  - Ich habe einen Fachhochschulabschluss
  - Ich habe einen Hochschulabschluss
  - Ich habe einen anderen beruflichen Abschluss, und zwar:
-



### *Und so geht es weiter*

Die Angaben aus dieser Befragung werden in anonymisierter Form ausgewertet und in einem Teilbericht im August/September 2021 veröffentlicht. Die ausgewerteten Aussagen dienen - neben der Untersuchung noch erhalten gebliebener Verwaltungsakten und Archivunterlagen - der Vorbereitung einer eingehenderen Befragung, die Studierende des Master-Studiengangs Soziale Arbeit der Ev. Hochschule Hamburg unter Leitung von Prof. Dr. Sarah Meyer und Prof. Dr. Johannes Richter im Verlauf des Jahres 2022 durchführen werden.

Wenn Sie sich für eine eingehendere Befragung in Form eines lebensgeschichtlich angelegten persönlichen Interviews zu Ihren Erfahrungen in den Einrichtungen der Rudolf-Ballin-Stiftung bzw. des Hamburger Vereins für Kinder- und Jugendberufshilfe e.V. zur Verfügung stellen möchten, würde uns das freuen. Bitte teilen Sie uns in diesem Fall weiter unten Ihre persönlichen Kontaktdaten mit. Nur wenn Sie sich für ein persönliches Interview zur Verfügung stellen möchten, bitten wir Sie, dass wir Ihre Antworten zu den Fragen Nr. 1-3, 15, 27-29, 37-42 für die Vorbereitung des Interviews nutzen dürfen. In Publikationen werden Ihr Name oder andere Angaben, die eindeutige Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen, selbstverständlich nicht genannt.

- Ja, ich bin bereit, 2022 ein vertiefendes persönliches, lebensgeschichtlich angelegtes Interview zu meinen Erfahrungen in den Einrichtungen der Rudolf-Ballin-Stiftung bzw. des Hamburger Vereins für Kinder- und Jugendberufshilfe e.V. zu führen.

Meine Kontaktdaten sind:

Vorname, Name

E-Mail-Anschrift (falls  
vorhanden):

Telefonnummer:

\_\_\_\_\_

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass das Team der Forschungs- und Entwicklungswerkstatt (FEW) der Ev. Hochschule Hamburg auf meine unter Nr. 1-3, 15, 27-29, 37-42 dieses Fragebogens gemachten Angaben, zur Vorbereitung auf das Interview mit mir zurückgreifen darf.